

9. Feinplanung/Lektionsplanung der Unterrichtseinheit

Lehr-Lern-Prozess gestalten Verlaufsplanung		Fach Bildnerisches Gestalten		3 Kompetenzbereiche /Kompetenzstufen für Schüler/innen LP21	
Name der /des Studierenden Irina Loosli				Materialien und Werkzeuge bildnerische Verfahren Wahrnehmung und Reflexion	
Stufe/Klasse 1.2	Anzahl SCH:	Thematik Mein persönlicher Patronus – Tiermasken aus Karton			
Ort/Schulhaus/Zimmer Reiden/Johanniter/					
Datum Uhrzeit 18.01.19 / 8.05		Bemerkungen (Klasse, Schüler/innen, besondere Umstände, Vorwissen....) diverses		Schwerpunkte und Lernziele	
Evtl. Name der PxLehrperson/Klassenlehrperson		In der 1 DL wurde der korrekte Umgang mit dem Japanmesser angeschaut. Zusätzlich experimentierten die SuS mit unterschiedlichen Methoden zur Be-/Verarbeitung von Karton. Die SuS erhielten einen Einblick in den Nutzen von Masken und in die Sepik Masken aus Papa Neuguinea.		<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS könne sich eine ästhetische Meinung zu den Kunstwerken von Anna-Wili Highfield (und anderen Künstlern) bilden. - Die SuS können ihre Meinung begründen. - Die SuS können ihre Maske durch Biegen, (Ein)schneiden und (fest)kleben des Kartons konstruieren. - Die SuS können unterschiedliche Techniken mit Karton anwenden. - Die SuS können bestimmte Merkmale ihres gewählten Tieres mit Karton darstellen. 	
Phasen/Ziele		Aktivitäten Lehrperson / Aktivitäten Schüler/innen		Medien, Organisation Material	Didaktischer Kommentar
Uhrzeit	Teilschritte (Stichworte gemäss Lernzielen/Kompetenzen) Phasen im Lernprozess	Organisieren, Informieren, Aktivieren/ Lernprozesse begleiten	Lerntätigkeiten/Sozialfor- -men für Klasse, Gruppen, SuS	Hilfsmittel aller Art	
8.05	Phase 1: Innen und Aussenwelt wahrnehmen Wahrnehmung und Reflexion	Künstlerbezug wird hergestellt. Analysieren von Werken, Was für ein Eindruck? Bewertung, etc. (Anna-Wili Highfield, Warren King)	SuS betrachten die Werke und bilden sich eine Meinung, können beschreiben, wie das/die Werk(e) auf sie wirkt.	PP, ausgedruckte Bilder, Post-it	Die SuS werden dazu angeregt Assoziationen herzustellen und es findet eine aktive Beteiligung am Unterricht statt. Der Lebensweltbezug wird so geschaffen.
8.20	Die SuS könne sich eine ästhetische Meinung zu den Kunstwerken von Anna-Wili Highfield (und anderen Künstlern) bilden. Die SuS können ihre Meinung begründen.	Erklärung/Einführung der Heissleimstation Einführung Maske „klein“	Die SuS hören zu	evtl .Visualizer	Die SuS werden dazu angeregt, ihre Meinung mitzuteilen und zu reflektieren. Somit wird auch an einer überfachlichen Kompetenz (Reflexionskompetenz) gearbeitet. Die LP zeigt ihre eigenen Erprobungen, dies visualisiert und veranschaulicht die Aufgabe für die SuS.

8.25	<p>Phase 2: Wissen und Erfahrungen aufbauen</p> <p>Prozesse und Produkte</p> <p>Die SuS können ihre Maske durch Biegen, (Ein)schneiden und (fest)kleben des Kartons konstruieren. Die SuS können unterschiedliche Techniken mit Karton anwenden. Die SuS können bestimmte Merkmale ihre gewählten Tieres mit Karton darstellen.</p>	<p>Als Vorlage für die grosse Maske.</p> <p>SuS Arbeiten an der Maske (20') bzw. sollen versuchen möglichst viele Merkmale des Tieres herzustellen innert 20 Minuten. Vorlage: Bild des Tieres, das sie gewählt haben (Hausaufgabe DL1: Bild mitbringen).</p> <p>Verschiedene Dinge ausprobieren. (die Techniken der DL1 anwenden und damit ausprobieren)</p> <p>evtl. 5 Minuten Pause</p>	<p>SuS hören zu</p> <p>SuS überlegen sich und notieren sich vorgängig die Merkmale ihres Tieres (Fell, Form von Ohren, Schnauze, etc.)</p>	<p>Vorlage/Beispiel</p> <p>Karton, Klebeband, Japanmesser, Schneidunterlage, Heissleim</p>	<p>Die zeitliche Einschränkung ist gesetzt, da die SuS sehr unterschiedlich schnell arbeiten. Es geht darum, dass sie ihren Fähigkeiten/Ideen entsprechend sich 20 Minuten lang mit ihrer Maske auseinandersetzen, innerhalb dieses Zeitgefässes werden vermutlich unterschiedliche Resultate entstehen.</p> <p>Teilweise wird der BG-Unterricht von den SuS nicht als „echtes“ Fach empfunden. Dadurch dass sie ihr Resultat vorstellen und erklären, was sie sich dabei gedacht haben, sind klare Erwartungen an die SuS gestellt.</p>
8.45		<p>Jeder SuS stellt seine Maske kurz vor</p>			<p>Die LP stellt ein Beispiel eines Endresultats vor. Aufgrund der Rhythmisierung ist dies vor dem Erstellen des Rohlings angesiedelt. So können sich die SuS noch genauer vorstellen, wofür die Maske hergestellt wird (Ziel bzw. Produkttransparenz).</p>
-		<p>Vorne um den Tisch stehen</p>			
8.50		<p>evtl. alle gleichen Tiere gleichzeitig (direkter Vergleich)</p>			
8.50		<p>Vergleichen – versch. Techniken – etc.</p>	<p>Die SuS stellen ihr Resultat kurz in Gruppen oder der ganzen Klasse vor.</p>		
		<p>Was habe ich gemacht? Warum habe ich das so gemacht? Wie könnte man das anders machen? etc.</p>	<p>Die SuS erklären und begründen ihr Vorgehen.</p>		
		<p>Rohling Maske erstellen</p>			<p>Wenn noch Zeit bleibt oder falls die SuS während dem Unterricht bereits mit einem Auftrag fertig sind, können sie sich ihrem AB widmen, wo sie ihrem Patronus einen Namen geben können, die Eigenschaften erneut festhalten können und sich überlegen können, was für ein Hintergrund/was für eine Welt zum Patronus passt. Dies ist eine Zusatzaufgabe die auf das Produkt ausgerichtet ist und Leerläufe bei gewissen SuS vermeiden soll.</p>
		<p>Aufräumen</p>	<p>Die SuS erstellen den Rohling für die Maske</p>		
9.05	<p>Umgang mit Werkzeug und Material</p>		<p>Die SuS notieren sich Ideen.</p>		
				<p>Karton, Japanmesser, Schneidunterlage, Draht</p>	
				<p>AB</p>	

Material:

- Bilder ausdrucken für die einzelnen Tiere (falls SuS ihr Bild vergessen haben)
- Karton für die Masken bereits zuschneiden, sodass der Rohling/die Vorlage bloss noch geformt werden muss.
- Heissleim/Malerklebeband/Japanmesser/Schneidunterlage
- AB zur Tierwahl (Zusatzaufgabe)
-

Vorgehen, zu klärende Fragen

- Wie lösen Sie Lernen aus?
 - Ausprobieren, anwenden, erproben
 - reflektieren und besprechen
- Wie organisieren Sie es?
 - Ganzklassenunterricht
 - Visualisieren und vorzeigen! (Bilder, Beispiele, etc.)
- Wie machen Sie die Inhalte erlebbar?
 - Bei Künstleranalysen die Meinungen der SuS einbeziehen (kein richtig oder falsch)
 - direkt mit dem Material arbeiten – nicht zuerst abstrakt planen sondern gleich ausprobieren
 - thematischer Lebensweltbezug
- Mit welchen Mitteln können Sie die Inhalte, die Phänomene veranschaulichen? (vgl. Punkt 3a)
 - PP
 - ausgedruckte Bilder
 - Beispiel einer Maske
 - Beispiel des Endresultats
 - Visualizer
 - gemeinsamer Austausch
- Welche Fragestellungen ergeben sich für eine Zwischenbesprechung, eine Standortbestimmung?
- Stehen Produktion und Reflexion in einem sinnvollen Verhältnis zueinander?
- Wie rhythmisieren Sie die einzelnen Unterrichtssequenzen sinnvoll und lernwirksam?
- Welche Aufgaben nehmen Sie als Lehrperson in den einzelnen Unterrichtssequenzen wahr?
 - Klare Erteilung des Auftrags und Organisation des Schulzimmers als Lern und Arbeitsumgebung
 - Die SuS nehmen eine aktive Rolle im Produktions und Reflexionsprozess wahr, die LP ist im Hintergrund.
- Welche Hilfestellungen geben Sie den Schülerinnen und Schülern?
 - Bilder ihres gewählten Tieres als Vorlage
- Stimmen die Lernziele mit der Planung überein?
- Welche sinnvollen Zusatzaufgaben stehen für schnelle Schülerinnen und Schüler bereit?
 - AB zum Tier
- Wie schliessen Sie die Lektion ab?
 - Falls Zeit bleibt mit Ideen sammeln, sonst mit aufräumen
 - Der Unterricht wird im KU abgeschlossen – alle kommen nochmals zusammen!

- Wie organisieren Sie das Aufräumen?